

„Dynamisch, strategisch und attraktiv“
Warum Volleyball die Fans in Berlin so
fasziniert



Jetzt lesen – Exklusiv für Abonnenten



T+

Große Zukunft Timothée Carles letzter Tanz mit den BR Volleys

Von Inga Hofmann

So ganz hat Frankreich Timothée Carle nie losgelassen, vor allem kulinarisch. Wenn der Außenangreifer nicht gerade Bälle über das Netz hämmert, dann geht er am liebsten in ein französisches Restaurant in Charlottenburg. Manchmal holt er sich auch am Savignyplatz einen Kaffee und genießt die Sonne oder fährt nach Mitte, um an der Spree entlangzuschlendern. All das sind Rituale, die der 28-jährige Franzose vermissen wird, wenn er Berlin am Ende der Saison verlässt.

Denn wie die Volleys bekannt gegeben haben, wird Carle den Klub nach vier Jahren verlassen. Wohin er geht, ist noch nicht offiziell bekannt. Die Plattform Dyn, auf der die Bundesliga-Spiele übertragen werden, sprach von einem polnischen Spitzenklub.

„Ich werde viele Dinge vermissen“, erzählt Carle, „zum Beispiel den Lifestyle der Stadt. Man kann jederzeit etwas unternehmen, egal ob Tag oder Nacht.“ Am meisten werde ihm allerdings der Klub fehlen. „Am besten gefallen hat mir die Organisation des Vereins. Alles ist hier an seinem richtigen Platz und funktioniert gut“, so Carle. „Manager, Staff, Spieler und Trainer haben einen guten Draht zueinander.“

Bei den Volleys-Anhängern kommt Carle besonders gut an. Wenn er einen wichtigen Punkt macht, ertönen häufig französische Songs über die Lautsprecher. „Die Fans werde ich besonders vermissen. Die Atmosphäre in der Max-Schmeling-Halle war immer echt verrückt. Die Volleys sind einer der wenigen Klubs, deren Halle immer gut gefüllt ist. Das ist in Europa etwas Besonderes.“

Wenn man Carle heute auf dem Spielfeld beobachtet, dann tritt er meist selbstbewusst auf und zeigt Emotionen. Das war nicht immer so. Anfangs wirkte er zurückhaltend und eher still. „Ich muss mich sehr wohlfühlen, damit ich ganz ich selbst sein kann. So ein Umfeld habe ich in Berlin gefunden.“ Er selbst habe bei seiner Vertragsunterzeichnung 2020 nicht geglaubt, dass er so lange für die Volleys aufschlagen würde. „Aber es fühlte sich jedes Jahr aufs Neue richtig an, zu verlängern. Und genauso richtig fühlt es sich jetzt an, den Klub zu verlassen und den Kreis zu schließen – auch wenn es schwer ist.“

Gewinnspiel

Für das **dritte Halbfinalspiel gegen Lüneburg** am 3. April (19.30 Uhr) verlost der Tagesspiegel gemeinsam mit den BR Volleys **5x2 Tickets**. Für die Teilnahme müssen Sie die folgende Frage richtig beantworten: **„Wie viele Jahre spielte Timothée Carle bei den BR Volleys?“**

Senden Sie Ihre Antwort und den vollständigen Namen bis Sonntagabend mit dem Betreff **„Tagesspiegel Gewinnspiel“** an gewinnspiel@br-volleys.de.



Timothée Carle ist in Berlin zum Führungsspieler gereift.

Manager Kaweh Niroomand hat Carles Entwicklung über die Jahre genau verfolgt. „Wir haben Tim damals geholt als jemanden, der Schlagstärke hat und ein angriffsorientierter Spieler ist.“ Lange Zeit habe er Probleme gehabt, konstant auf hohem Niveau zu spielen. „Bezirksliga und Weltmeisterschaft lagen da nah beieinander“, erinnert sich Niroomand. Das ist nun anders. Bei den Volleys gehört er längst zu den Führungsspielern und auch aus der französischen Nationalmannschaft ist er inzwischen nicht

mehr wegzudenken. Jetzt sucht er die nächste Herausforderung. „Er ist im besten Alter, um den nächsten Schritt zu machen. Ihm steht eine große Zukunft bevor“, so Niroomand.

Bevor es aber soweit ist, möchte Carle noch einmal den deutschen Meistertitel holen. In der Halbfinalserie im Modus „Best of five“ steht am Samstag das zweite Duell auswärts bei der SVG Lüneburg an. Nach dem 3:1 im ersten Spiel können die Volleys mit einem weiteren Sieg bereits einen großen Schritt Richtung Finale machen.

In Kürze

BASKETBALL

Alba zieht mit 3:0-Erfolg ins Halbfinale ein

Alba Berlin hat auch das dritte Viertelfinale gegen die Saarlouis Royals gewonnen und steht wie im Vorjahr im Halbfinale um die deutsche Meisterschaft. Nach zwei Heimsiegen zum Auftakt in die Play-offs setzten sich die Hauptrundenersten auch im Saarland durch und gewannen am Donnerstag 71:63 (20:11, 13:22, 18:13, 20:17). Erfolgreichste Berliner Werferin war Stefanie Grigolet (14 Punkte). Ins Halbfinale startet Alba mit Heimvorteil am kommenden Freitag, 5. April, um 19 Uhr in der Sömmeringhalle gegen den Sieger des Viertelfinals zwischen Nördlingen und dem Mitteldeutschen BC. (Tsp)

FUSSBALL-REGIONALLIGA

BFC Dynamo verliert 0:2 beim FSV Luckenwalde

Der BFC Dynamo hat im Aufstiegsrennen einen Rückschlag hinnehmen müssen. Vor 1469 Zuschauern unterlagen die Berliner am Gründonnerstag mit 0:2 (0:1) beim FSV Luckenwalde. Die Gastgeber nutzten gleich ihre erste Chance zur Führung durch Til Plumpe und verteidigten ihren Vorsprung anschließend mit viel Einsatz. Nach der Pause hatte Rufat Dadashov die große Chance zum Ausgleich, vergab aber vom Elfmeterpunkt. Kurz vor Schluss traf Timm Koch zum 2:0-Endstand. In der Tabelle hat der BFC drei Punkte Rückstand auf den Greifswalder FC, der 1:1 bei Rot-Weiß Erfurt spielte. (Tsp)

ANZEIGE

MODE & STIL



**Ist meine Figur
schon bereit für
diesen Sommer?**

Jetzt schnell vorbereiten und gezielt an Bauch, Beinen,
Po abnehmen! Der nächste Sommer steht vor der Tür!

**6x Hypoxi testen für 149 €
Rufen Sie jetzt an! 030 28 50 62 68**

Hypoxi Studio Steglitz
Inh. Niels Künne
Grunewaldstr. 5
12165 Berlin

HYPOXI
design your body

www.hypoxi-berlin-steglitz.de